

Amt der Tiroler Landesregierung
Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Donnerstag, den 17. Dezember 1964, 8.30 Uhr :

Mit dem immer noch andauernden Föhn ist südliches Alpenhauptkammes bis 30 cm Schnee gefallen. Dieser Schneefall hat strichweise nach Nordtirol übergegriffen. Obergurgl hat 7 cm ~~XENXEN~~ Neuschnee erhalten, sonst waren nur strichweise Neuschneespuren zu verzeichnen.

Die Nullgradgrenze liegt immer noch bei ca. 2000 m Höhe. Die Schneedecke ist in mittleren Höhenlagen stark durchfeuchtet. Die zu erwartenden kleinen Naßschneelawinen bringen keine Gefahr für die Tallagen.

Bei Schitouren sind südlich des Alpenhauptkammes die neu gebildeten Schneebretter besonders an Nord bis Ost gerichteten Hängen zu beachten. In Nordtirol erfordern vor allem die gering verfestigten Schattenhänge etwas Vorsicht.

Kannental

17. 12. 64

730

224 vom Innen nach außen
 45er sind meist der Alpen für 1/2 bis
 bis 30 cm Höhe gefüllt. Der
 45er Spinnfall fast stellenweise nach
 Standort übergriffen. In den
 Kannental sind die Spinnfallen
 Spinnfallsysteme zu reifen.
 Die Spinnfallgrenze liegt immer auf
 bei etwa 2000 m. In den
 Spinnfallen sind die Spinnfallen
 unregelmäßig, die Spinnfallen
 können stark Spinnfallen
 aber für Spinnfallen und Spinnfallen
 wichtig.
 Die Spinnfallen ist besonders an Spinnfallen
 Spinnfallen in Spinnfallen zu reifen.
 Laut Spinnfallen ist in den Spinnfallen
 können mit Spinnfallen zu reifen.

Falberauern

17. 12. 64

830

224 vom Innen nach außen
 45er sind aus den Spinnfallen für
 22 cm Höhe gefüllt, der Spinnfall
 fast vollständig nach Norden über-
 griffen sind ~~vorher~~ der Alpen
 Spinnfallen Falberauern Spinnfallen
 gebildet.
 Die Spinnfallgrenze
 (siehe oben)